

Bericht vom ersten Versöhnungsdienst in Polen vom 18.-20.02.2016

Epaphras, der einer von den Euren ist, ein Knecht Jesu Christi, der allezeit in seinen Gebeten für euch ringt, damit ihr feststeht ...(Kol.4,12)

Zielort war Kamienna Gora, Ort der Versöhnungskonferenz, 40 km entfernt vom KZ „Groß Rosen“. Wir waren 24 Teilnehmer mit 3 PKW, dem Minibus des GCL und einem geliehenen Minibus, den wir mit Hilfsgütern füllen konnten. Sie waren für die weißrussische Gruppe bestimmt, die darum gebeten hatten. In dieser großen Gruppe waren: Holocaustüberlebende, 15 Mitglieder der messianischen Gemeinde Minsk - WR, 12 Christen aus verschiedenen Gemeinden und 6 Nichtgläubige. Leiter dieser Gruppe war unser treuer Freund und Hauptkoordinator für die GUS, Pastor Wladimir Hasin aus Minsk. Er hat zusammen mit 2 polnischen Pastoren die Konferenz organisiert: Pastor Marian, der auch ein REHA -Zentrum leitet und Pastor Jazek, der die Räumlichkeiten seiner Pfingstgemeinde zur Verfügung stellte.

Am Anreisetag schafften wir es trotz Verfahren gerade noch zum geplanten Essen, das die Leute vom REHA-Zentrum vorbereitet hatten. Danach fand ein erstes Treffen der Gruppen mit den polnischen Geschwistern statt.

Am 19.02. fuhren wir in das KZ „Groß Rosen“, das 100 Außenlager mit insgesamt 120.000 Häftlingen hatte, die unter unmenschlichen Bedingungen noch schwer arbeiten mussten. 40.000 seien umgekommen. Wir gingen durch den Ort des Grauens, besichtigten die verschiedenen Gebäude und bekamen durch die deutschsprachige Führung einen kleinen Einblick in diese entsetzliche Leidenszeit. Da im Versammlungsraum des KZ-Museums extra ein Meeting organisiert worden war, konnten wir vor dem stellv. Präsidenten des Bezirkes Walbrzych und Anderen, sowie der Gruppe aus Weißrussland für unser Volk um Vergebung bitten, was im örtlichen polnischen Fernsehen ausgestrahlt wurde.



Grosse Gnade lag über der ganzen Reise. Zum erstenmal waren mehrere Jugendliche mit Andreas, dem Jugendleiter unseres GCL dabei. Er hatte auch die Idee, am nächsten Tag in der Versammlung die 7 Holocaustüberlebenden nach vorn zu bitten. Dann rief er die Jugendlichen auf, sich hinter sie zu stellen. Es wurde von ihm wie ein Bund vorgeschlagen, füreinander zu beten, diese letzten Zeitzeugen nach Deutschland einzuladen und Jugendgruppen



nach Weißrussland zu senden. Nach diesen bewegenden Momenten baten wir Deutschen, die 7 Überlebenden in einem Extra Raum, um ihnen mit tröstenden Worten die Füße zu waschen, wie Jesus es seinen Jüngern tat. (Joh.13,5). Es gab wieder herzliche Umarmungen, Einladungen nach Minsk und es flossen Tränen der Heilung. Eine besondere Ehre war es für uns, hier einem Eduard zu dienen, der 1943 im KZ geboren wurde. Unter anderem bekam seine Frau, die in der Evakuierung auch sehr gelitten hatte, einen goldenen Ring geschenkt. Sie strahlte und sagte, sie hätte noch nie so ein schönes Geschenk erhalten. Auch hier

bewahrheitet sich wieder die Bibel: Hiob 42,11. Weiterhin konnten wir viele gespendete kleine Geschenke verteilen und auch nach WR mitgeben. Für die Armen in WR überreichten wir auch Geldspenden, damit dort Lebensmittel gekauft werden können. Durch die wirtschaftliche Krise in Russland hat das schlimme Auswirkungen auf die meisten, der 1 Mio. weißrussischen Gastarbeiter, die nun arbeitslos seien.

Die Ehre für diesen Einsatz gebührt unserem Erlöser JESUS CHRISTUS.

Gott segne dich! Horst Kuhlmann hik@txm.de

Weitere Infos über diesen Dienst und Israel unter: www.zum-leben.de 4/2008, 1/2010, 2/2010, 4/2011, 2/2012, 2+3/2013, 1/2014 , 2+3/2015 www.warumisrael.de - www.israelaktuell.de - www.gcl-ev.de / Israel

Jes. 40, 1+2 Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott. Redet zum Herzen Jerusalems, und ruft ihm zu, daß sein Frondienst vollendet, daß seine Schuld abgetragen ist! Denn es hat von der Hand des HERRN das Doppelte empfangen für all seine Sünden. Jes. 41, 8 - 10 Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, den ich erwählt habe, Nachkomme Abrahams, meines Freundes, du, den ich ergriffen von den Enden der Erde und von ihren fernsten Gegenden her gerufen habe, zu dem ich sprach: Mein Knecht bist du, ich habe dich erwählt und nicht verworfen fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit. Rö.11, 1+2 Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Das ist ausgeschlossen! Denn auch ich bin ein Israelit aus der Nachkommenschaft Abrahams, vom Stamm Benjamin. Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er vorher erkannt hat.